

„Bastelanleitung“

für Fürbitten bei der Feier der Taufe

Fürbitten selbst zu formulieren muss nicht schwierig sein. Natürlich soll man im Vorfeld darüber nachdenken, sprachlich passt aber Alltagssprache. Sich ein paar Fragen im Vorfeld zu stellen, führt zu einer passenden Form.



Zu wem spreche ich?

Fürbitten können an Gott Vater, an Jesus Christus, oder an den Heiligen Geist gerichtet sein. Man sollte sich für eine Anrede, die dann bei jeder Fürbitte wiederholt wird, entscheiden.

Jesus, unser Bruder...

Guter und barmherziger Gott...

Du, Gott des Lebens...

Im Normalfall antwortet die Gemeinde nach jeder Fürbitte mit „*Wir bitten dich erhöre uns*“. Wird eine andere Antwort gewählt (z.B. „*Christus, höre uns*“) sollte sie mit der gewählten Anrede zusammenpassen.

Was ist unsere Situation, was bewegt uns?

Beten heißt: Mein Leben vor Gott zur Sprache bringen. Es geht um uns, wir kommen in diesem Gebet vor. Der erste Teil der Fürbitte kann deshalb unsere Situation oder die der Menschen, für die wir beten, zur Sprache bringen.

- *wir legen unser Kind in deine Hände...*

- *wir sind dankbar und froh...*

- *wir denken heute besonders an...*

Worum bitten wir Gott?

Jetzt folgt das Anliegen des Gebetes im engeren Sinn:

- *daher bitten wir dich um...*
- *gib...*
- *hilf ..., damit...*
- *stärke/ermutige/stütze ... alle, die*

Natürlich stehen die Taufkinder im Mittelpunkt dieser Feier, trotzdem sollte bei den Fürbitten auch für die Kirche, die Welt und die Menschen in Not gebetet werden.

Beispiele:

Guter und barmherziger Gott, wir legen Anna in deine Hände. Hilf uns, damit wir sie gut ins Leben begleiten können.

Guter und barmherziger Gott, wir denken heute besonders an die Kinder, die auf sich allein gestellt leben müssen. Hilf ihnen, ihren Alltag zu bewältigen.

Guter und barmherziger Gott, stärke alle, die ihre Kinder im Glauben erziehen.

Unsere Fürbitten: